

solche olea die zuwohren schon wol-riechnd / sondern auch die jenigen / an denen ganz kein Geruch gespüret wirdt / so sie ihre Zeit mit dem Sp. urinæ digeriren / erlangen sie einen lieblichen Geruch / vñnd was noch mehr ist / kan ein jedweder mineralischer oder metallischer Sulph. an deme doch sein Geruch hart verschlossen ist / dadurch eröffnet / vñnd in eine liebliche vñnd wolriechende essentiam durch lange Zeit digeriren / gebracht werden / dann durch die urinosische Geister werden die Sulph. am Geruch vñnd Farb erhöht / durch acida hergegen gereinigt / aber am Geruch vñnd Farb verändert. Zibet vñnd Bisem erlangen ihren starcken vñnd lieblichen Geruch durch der Katzen subtilisten urin-Geist / durch welchen ein besondere Fettigkeit in ihren Leibern also digeriret / vñnd in eine solche wol-riechende Materi gebracht wirdt.

Dieses sey nun genug von den extractis gesagt / sie hätten wol können vnbeschrieben bleiben / weilent schon vnzehliche Bücher vol solcher extracten hin vñnd wieder in allen Sprachen beschrieben / gefunden werden / seynd aber nur darumb hieher gesetzt / auff daß dieses dritte Tractätlein neben Eröffnung der vnbekanten distillir. Kunst auch nicht gahr ohne etliche Medicamenten erfunden würde.